

# **Nicht ganz allein!**

**Musik aus vier Jahrhunderten und Texte aus zwei Jahrtausenden - vertraut und verrückt und gegenwärtig traditionell.**

**Performance für eine Musikerin und Sprecher\*in allein**

**Die Chaconne von Bach und Volksmusik aus Dänemark? Biber's Passacaglia und ein Schweizer Schottisch? Und das alles für Bratsche allein?**

Unter dem Titel „Nicht ganz allein“ treffen ganz verschiedenartige Stücke aus ganz verschiedenen Zeiten und Stilen aufeinander - ein weit gespannter Bogen, der von Barockmusik über alte und neue Volksmusik aus drei Ländern bis in die Moderne reicht. Die Stücke scheinen auf den ersten Blick im klassischen Sinn nicht zusammenzupassen - tatsächlich gibt es neben den offensichtlichen Gegensätzen starke Zusammenhänge zu entdecken.

Was mir an diesem Programm besonders gefällt, ist, dass ich - egal wo - meinen Bratschenkasten öffnen und spontan für Menschen musizieren kann. Allein, aber nicht ganz allein.

In meiner Performance erleben Sie die Musik neben Texten, die mit der Musik eine Verbindung eingehen.

**Musik:** Barock, Klassik, Folk, Moderne - Biber, Bach, Hoffmeister, , Traditionals, Schibler, Ungureanu, Nolder, Haugaard

**Texte aus zwei Jahrtausenden:**

Johannes Ev., Grimmelshausen, Schibler ... (noch festzulegen)

**Solo-Viola:** Ursula Sarnthein

**Sprecher\*in:** ..... verschiedene Personen, je nach Land und Gelegenheit. Möglich sind lokal am Aufführungsort verankerte Personen.

**Geschehen/Regie:** Der/die Sprecher\*in wird die Texte „im Raum gestalten“, das Regiekonzept bringt dynamisches Geschehen in die Performance, zeigt ein Miteinander von Musikerin und Sprecher\*in.

**mögliche Aufführungsorte:**

Kammermusik-Konzertorte, Kleinkunsthörsäle, Literaturhäuser, aber auch private oder ungewöhnliche Orte wie z.B. Buchhandlungen, Parks, Fabrikgebäude in DE,CH,AT,DK,GB. Für Performances in Dänemark oder Grossbritannien müsste das Text-Konzept mit Literatur des Landes in der Landessprache geändert werden.

### **benötigte Infrastruktur:**

ca. 4x4m als Minimalbühne. 1 Notenständer, 2 Stühle.  
je nach Ort: Mikrophon und Lautsprecheranlage für den/die  
Sprecher\*in, evtl. Beleuchtung

**Dauer:** ca. 50-60 min. ohne Pause

### **Mögliche Musik:**

#### **Barock**

H.I.F. Biber *Passacaglia* g-moll  
für Violine Solo (1678)

J.S.Bach *Chaconne*, aus: Violin-  
Partita Nr. 2 BWV 1004 (1720)

#### **Folk aus Dänemark**

*Dronningens Contillion* trad. aus  
Dänemark, nach Svabos Nodebog,  
Kopenhagen 1775

H. Haugaard - *Peder Gyes*  
Volksmusik aus Dänemark (20.  
Jhdt.)

*Rumlekvadrillen*, Volksmusik aus  
Dänemark

#### **Wiener Klassik**

F. A. Hoffmeister: *Etüde Nr. 5* G-  
Dur

#### **Folk aus der Schweiz**

Vor der Alphütte: *2 Zäuerli* aus  
dem Appenzell

Schottisch - trad. Schweizer Tanz  
aus dem Appenzell

Noldi Alder „*Nicht ganz allein!*“  
Eine Polka. (2001) \*

#### **Rumänien, Polen**

*A Frunzei* - trad. rumänische  
Doina,

K. Penderecki - „*Tanz*“ (2011)

**Armin Schibler:** *Kleines Konzert*  
*für die Bratsche allein*

I. Elegie

II. Capriccio

III. Tanz

### **Einige mögliche Texte:**

Zu der alten Musik von Biber und Bach möchte ich die Sprache so  
hörbar machen, wie sie damals geklungen hat:

Die Figur des Baldanders aus Grimmelshausens *Simplicissimus*  
spiegelt die *Passacaglia*; in beiden tritt die gleiche Gestalt in  
immer neuen Formen auf. Hier finde ich besonders spannend, die  
gesprochene Sprache von 1669 neben der musikalischen Sprache von  
1674 zu hören.

In der Sprache der Froschauer Bibel von 1531 klingt das „Nicht-  
allein-Sein“ aus den Versen des Johannesevangeliums (Joh 16,  
16.32) als Zuspruch direkt an. Bach schrieb seine Musik immer  
„*Soli Deo Gloria*“: Alles zur Ehre Gottes.

Armin Schiblers musikalische Sprache stelle ich direkt neben seine  
literarische. In seiner unheimlichen Geschichte „Wohnung zu  
vermieten“ geht es um seltsame Begebenheiten, die ein junges Paar  
nach dem Einzug in seine neue Wohnung erlebt...

"gesungen hat er, getanzt! Wir wagten nicht, ihn anzurühren. Er  
drehte sich im Kreise, schlug um sich und sprang. Lacht! Lacht wie  
einer, der nie Furcht gekannt. Auf und davon. Niemand hat je

wieder von ihm gehört." Armin Schibler, aus Tristans Verwandlung.

... beschreibt genau, was im 3. Satz von Schiblers Kleinem Konzert für die Bratsche allein, passiert

Weitere Texte - oder alternative Texte - die zu den gespielten Stücken passen könnten, nach Absprache.

**Kontakt:**

Ursula Sarnthein  
Hirslanderstr. 36  
8032 Zürich

[www.ursulasarnthein.ch](http://www.ursulasarnthein.ch)  
[info@ursulasarnthein.ch](mailto:info@ursulasarnthein.ch)  
+41 44 302 30 38

